

# Per Telephon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 26

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471490>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lernet sparen!

Herr Bemperli ist Villenbesitzer geworden. Durch Freigebigkeit ist er nicht berühmt. Eines Tages besuchen ihn zwei Freunde und er zeigt ihnen voll Freude Haus und Garten und bringt sie nach zwei Stunden auf Umwegen wieder zum Gartentor. Die Freunde lächeln und als er nach dem Grund der Heiterkeit fragt, meint der Eine: «Wir haben gewettet, Du führst uns bei der Hitze in Deinem Besitz herum, ohne uns etwas Trinkbares zu stiften». «Um was habt Ihr denn gewettet?» «Um drei Flaschen Fendant, die wir jetzt sogleich trinken gehen.» «Wartet ein wenig, ich komme mit und helfe Euch.» Drahu

## Per Telephon

Eine Gross-Aktiengesellschaft hat wieder einmal keine Dividende bezahlt. Mein Freund Groll ist darüber sehr erbost und ruft den Generaldirektor an, den er nach längerem Warten über Amt, Hauszentrale, Vorzimmer und Sekretariat auch glücklich erreicht.

«Hier Aktionär Groll», meldet er sich. «Ich wollte Sie fragen, warum Ihre Gesellschaft wiederum so schlecht gearbeitet hat?»

Der Gewaltige ruft zurück: «Ich



**Jetzt**  
*Diner-Roco-Etiquetten*  
**einsenden!**

**Letzter Termin: 6. Juli 1936**

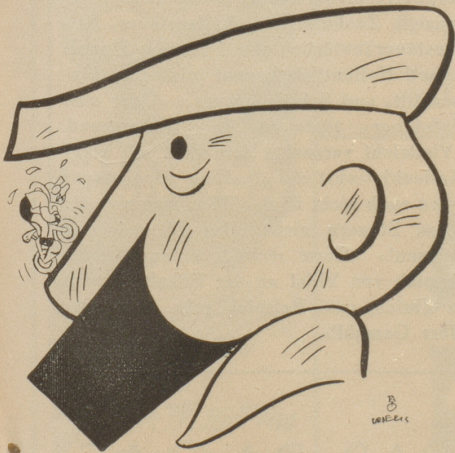
(Nur Etiketten von Diner-Roco, also keine Etiketten von Früchten, Confitüren etc. und keine Briefe mitsenden.)

Adressieren Sie die Sendung an die

**Conservenfabrik Rorschach A.-G., Rorschach**

und vermerken Sie auf dem Paket Ihre genaue Adresse und die **Anzahl der darin enthaltenen Etiketten.**

## Mebelspalter



Sondernummer

## Tour de Suisse

kann wieder nachbezogen werden.

kann Sie absolut nicht verstehen, die Verständigung ist schlecht.»

Groll, zum zweitenmal: «Warum hat Ihre Gesellschaft wiederum so schlecht gearbeitet?»

Vom andern Ende des Drahtes kommen die Worte zurück: «Das scheint an der Leitung zu liegen.»

«Ja», sagt Groll, «das glaube ich auch!» und hängt ein. Kauz

## Der Geist der Gesetze

Es kommt weniger auf den Wortlaut der Gesetze an, als auf den Geist, in dem sie ausgeführt werden. So hat der Kanton Luzern die Todesstrafe

für Mord. Es ist aber seit über vierzig Jahren kein Mörder mehr hingerichtet worden, denn um dies zu vermeiden, wetteifert der Staatsanwalt mit dem Verteidiger im Beantragen von mildernden Umständen. Dagegen herrscht in U.S.A. die Gepflogenheit, Kapitalverbrecher nach Verbüßung von einem Drittel ihrer Freiheitsstrafe zu begnadigen. Die Gerichte tragen dem Rechnung und verurteilen zu 100 Jahren Gefängnis.

E. H.

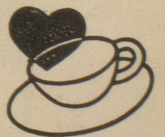
## Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

## Strauss-Perlen

Generaldepot: Straüssapotheke, Zürich  
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Weil schlecht gelaunt oder nervös sollen Sie auf starken Kaffee verzichten? Nein, aber:



**...auf KAFFEE HAG umstellen!**

KAFFEE HAG, coffeinfrei, Fr. 1.80 das Paket  
KAFFEE SANKA-BRASIL, das andere coffeinfreie Hag-Produkt. 95 Cts. das Paket